

Das Erste:

1.

Mein Kind laß uns fein heimlich lieben,
Nicht wie es sonst pflegt zu gehn,
Wir wollen unser Lust aufschreiben,
So lang es andere Leute sehn:
Wir wollen recht zusammen halten,
Wenn du mich siehst die Hände falten,
So beth ich deine Schönheit an.

2.

Wenn ich mit meinem Finger spiele,
So heißt es gleich samt deiner Hand,
Wenn ich an meine Stirne fühle,
So bedeut es auf dein Verstand:
Ja ja die Stellung vor den Leuten,
Muß was besonderes bedeuten,
So mir und dir allein bekannt.

3.

Wir beide reden ohne Zungen,
Errathet es doch keiner mehr,
Wenn

Wenn ich zum Tadeln werd gezwungen,
So kommts doch nicht vom Herzen her,
Niemand soll wissen, was wir machen,
Es sey im Trauren oder Lachen,
Errathet es doch keiner mehr.

4.

Und dieses wollen wir so treiben,
So lang die Zeit sich ändert nicht,
Eines dem andern treu verbleiben,
Weil uns die Lieb noch mehr verspricht:
Ein Kuß kann auch dabey geschehen,
So oft wir uns alleine sehen,
Ich leb und sterbs ja vor dich.

Das Zweyte:

1.

Also liegt nur an dem Glücke,
Denn sie kann ja ihre Blicke,
Wenden wo ihr Herz hin will:
Darum will ich nicht verzagen,
Und will ihr den Schmerz klagen,
Den ich leide in der Still.

2.

Sollte dann mein treues Lieben,
Schönste Seele dich betrüben,
Sie